

gerade aufrecht erhalte. Wer immer darauf denkt, zu kaufen, was ihm gefällt, der vergißt leicht die Bezahlung; die Gläubiger aber haben ein besseres Gedächtnis als die Schuldner, und niemand sieht fleißiger in den Kalender als jene. Die Zahlungszeit kommt dem Schuldner immer zu früh; darum bewahret eure Freiheit und Unabhängigkeit; seid arbeitsam und treu. Vielleicht seid ihr aber eben jetzt in Umständen, eure Kauflust befriedigen zu können; allein legt lieber etwas für das Alter und für Nothfälle zurück; denn die Mittagssonne scheint nicht den ganzen Tag. Der Verdienst kann von kurzer Dauer und ungewiß sein; die Ausgaben aber sind gewiß und dauern, so lange ihr lebt. Es ist leichter, zwei Schornsteine zu bauen, als einen warm zu halten. Geht lieber ohne Abendbrot zu Bette, als daß ihr mit Schulden aufsteht. Erwerbt, so viel ihr könnt und haltet zu Rathe, was ihr erworben habt: das ist der wahre Stein der Weisen. — So, meine Freunde, lauten die Lehren der Erfahrung und Klugheit. Die Erfahrung hält freilich eine theure Schule, es ist aber die einzige, in welcher Thoren etwas lernen.“

Also schloß Vater Abraham seine Rede. Die Leute hörten ihm aufmerksam zu und billigten seine weisen Lehren. Als aber die Versteigerung begann —, kauften die meisten ohne Verstand und Ueberlegung. Franklin.

### 157. Die drei Söhne eines Bettlers.

Es gibt allerlei Arbeiten, die der ärmste Bauersmann ohne Mühe anfangen kann, um sein Brot zu verdienen und Weib und Kind zu ernähren; wer nur aufmerksam, fleißig und sparsam ist, der verdirbt in der Welt nicht. Das beweist die Geschichte von Hansjörg Schmid.

Der alte Hansjörg war ein Bettler, der in Kriegsdiensten das rechte Bein verloren hatte. Er ging noch vor mehreren Jahren von Haus zu Haus in den Dörfern am Bodensee, bald zu Fischbach, bald zu Salmannsweiler, um Brot zu heischen. — Jetzt aber sitzt der alte Hansjörg als ein reicher Mann im Lehnstuhl, und die Leute wundern sich seiner, und niemand weiß, woher er es hat. Da sagt der eine: „Er hat einen Schatz gefunden!“ — „Nein,“ schreit der andere, „der Drache hat es ihm durch den Kamin gebracht!“ — „Nein,“ schreit der dritte, „er hat mit dem Teufel ein Bündnis geschlossen!“ — Und ich sage: „Ihr seid alle insgesammt einseitige Tröpfe. Ich will's euch besser sagen: Hansjörg hatte drei Söhne, die er, trotz seiner Armuth, in christlicher Tugend auferzog und durch die Güte des Herrn Pfarrers und Schullehrers unentgeltlich zur Schule schickte.“

An einem heißen Tage saß Hansjörg auf dem Felde und theilte mit den drei Knaben sein Brot.

„Nuben,“ sagte Hansjörg, „ihr seid groß genug und könnt mit Arbeiten euer Brot verdienen. Aber betteln dürft ihr nicht, denn Bettelbrot ist bittere Noth! Diebesbrot bringt Galgentod! Du da, Peter, bist vierzehn Jahre alt, hast zwei gesunde Augen — such' dir Arbeit! — Du, Gabriel, bist dreizehn Jahre alt, hast zwei gesunde Arme, geh' und schaff'! — Du, Veit, bist elf Jahre alt, hast gesunde Beine, lauf' nach deinem Brot!“